

---

Dr. med. Jörg Brosche  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
Hauptstraße 12, 01689 Weinböhla

**An den Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Herrn Prof. Schulze!**

Sehr geehrter Herr Professor Schulze!  
Gestatten Sie mir eine aktuelle Stellungnahme zur Lage im niedergelassenen Bereich.  
Der Beginn der DMP für Diabetes mellitus leitet ein neues Zeitalter ein. Hier geht es um die politische Festschreibung, Gesundheit medizinisch industriell „planwirtschaften“ zu können. Für mich wird hier ein Punkt überschritten, der mein ärztliches Selbstverständnis in Frage stellt. Erstmals wird massiv in die therapeutische und geistige Freiheit ärztlicher Tätigkeit eingegriffen. Die das taten, wissen was sie tun. Ja sie wissen schon heute, dass sie scheitern werden (praktisch aufwendig, teuer und geistig entwürdigend). Das System der Entmündigung besteht für mich in der sinnlosen und gezielten Vergeudung ärztlicher Ressourcen ... . Mein Beruf ist als ein freier definiert: Das bedeutet, den Einzelnen vor den Übergriffen des Staates zu schützen. In dieser Situation bleibt mir nur, sofort mein Mandat in der Sächsischen Landesärztekammer niederzulegen. Bitte fühlen Sie sich nicht persönlich angegriffen. Mir sind die wichtigsten Hintergründe bekannt!

Dr. med. Brosche

**Anmerkung der Redaktion**

Der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer ist grundsätzlich der gleichen Meinung und setzt sich für eine Veränderung der DMP-Vorgaben ein. Die Niederlegung eines Mandats der Sächsischen Landesärztekammer ist jedoch das falsche Signal, weil die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Krankenkassen die DMP-Verträge schließen.